

Nationales Lawinenbulletin Nr. 81

für Dienstag, 2. Februar 2010

Ausgabezeitpunkt 1.2.2010, 17:00 Uhr

Vor allem im Norden und im Wallis eine heikle Lawinensituation

Allgemeines

Am Montag war es mehrheitlich sonnig, am Nachmittag zogen von Nordwesten Wolken auf und am Alpennordhang begann es zu schneien. Die Neuschneesummen von Freitag bis Sonntag betragen in den Voralpen 50 bis 80 cm. In den übrigen Gebieten nördlich einer Linie Rhone - Rhein fielen 30 bis 50 cm Schnee. Weiter gegen Osten und Süden nahmen die Neuschneemengen kontinuierlich ab. Am Montag lag die Mittagstemperatur auf 2000 m bei minus 14 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. Der Neuschnee setzt und verfestigt sich nur langsam, auch in den tieferen Lagen. Im Norden ist die oberste Neuschneesicht meist locker. Sie überdeckt störanfällige Tribschneesichten der letzten Tage. Zudem ist die Altschneedecke verbreitet schwach verfestigt. Am zentralen Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Dienstag fallen am Alpennordhang 5 bis 10 cm Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es vor allem in den inneralpinen Gebieten und im Süden recht sonnig. Gegen Abend setzen im Norden erneut Schneefälle ein. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 10 Grad. Der Wind aus allgemein westlicher Richtung ist in der Nacht stark und lässt tagsüber vorübergehend nach.

Es entsteht eine weitere Tribschneesicht auf teilweise lockerem Schnee.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Jura; Alpennordhang; Wallis; Gotthardgebiet; Gebiete nördlich des Vorderrheins in Graubünden; Prättigau:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich an allen Expositionen. Im Jura liegen die heiklen Stellen vor allem an Tribschneehängen oberhalb von rund 1400 m. In den Voralpen liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen oberhalb von rund 1600 m. In den übrigen Gebieten nördlich einer Linie Rhone - Rhein ohne Gotthardgebiet, des Weiteren im Prättigau liegen sie vor allem an Steilhängen oberhalb von rund 1800 m. Im südlichen Wallis und im Gotthardgebiet liegen die heiklen Stellen vor allem an Tribschneehängen oberhalb von rund 2200 m. In all den erwähnten Gebieten dieser Gefahrenstufe können Einzelpersonen Lawinen auslösen. Touren und Varianten erfordern viel Erfahrung in der Lawinenbeurteilung.

Tessin ohne Gotthardgebiet; übrige Gebiete Graubündens::

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die frischen und etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teilweise störanfällig und vereinzelt leicht auslösbar. Die abgleitenden Schneemengen sind jedoch meist klein. Die Tribschneeansammlungen sollten mit einer vorsichtigen Routenwahl möglichst gemieden werden.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Am Mittwoch schneit es verbreitet, vor allem aber im Norden. Am Donnerstag ist es überall recht sonnig. Die Temperaturen steigen an. Die Lawinengefahr verschärft sich am Mittwoch wieder und nimmt anschliessend langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: <wap.slf.ch>

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

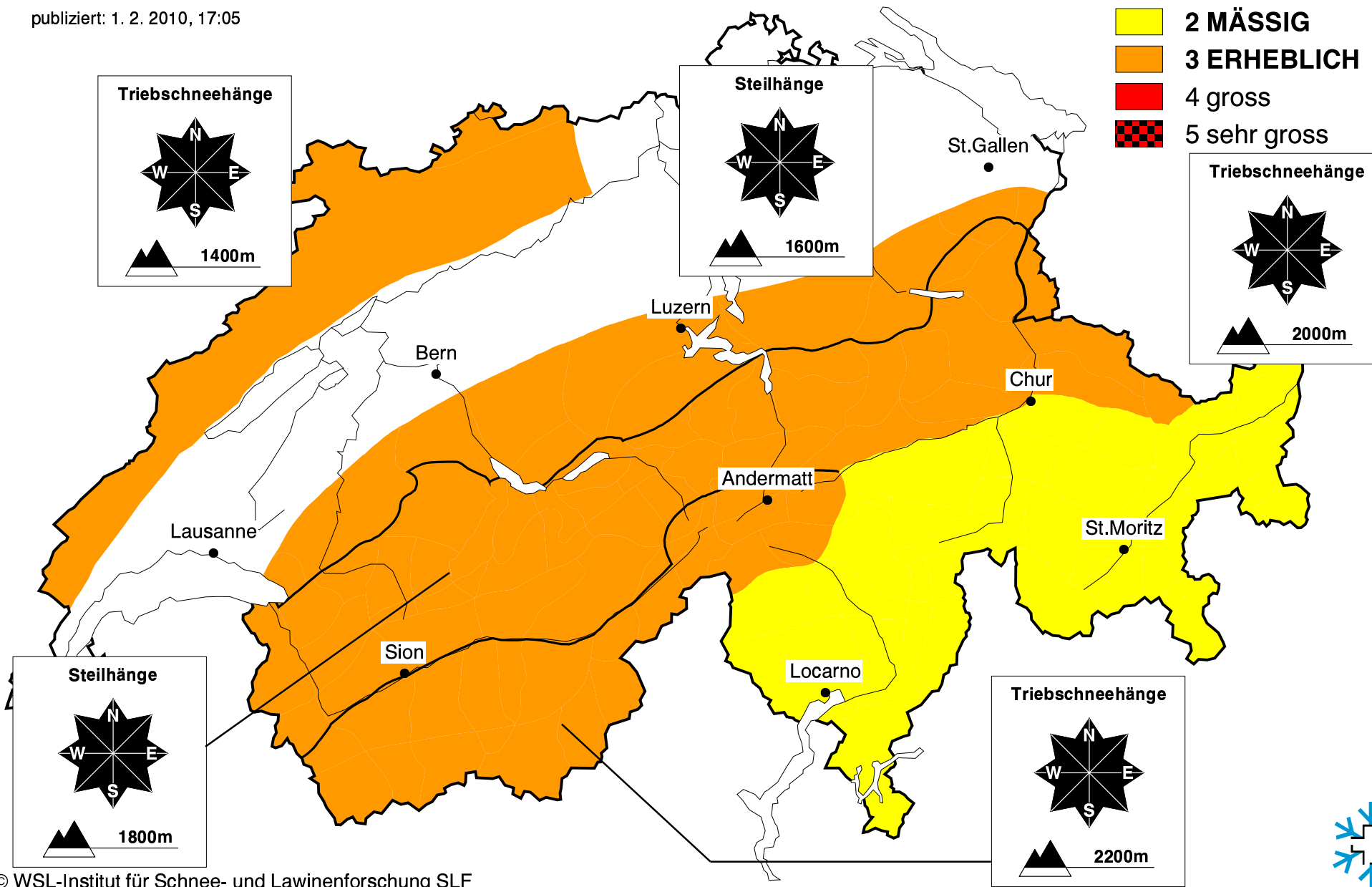
Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 2. Februar 2010

publiziert: 1. 2. 2010, 17:05

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 2. Februar 2010

publiziert: 2. 2. 2010, 07:51

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

